

Stämpfli Stämpfli

**Die Welt
der Publikationen**

seit 1799

Stämpfli

Publikation von Gesetzen mit XML-basierten Systemen

Vortrag am 6. Magglinger Rechtsinformatikseminar, 23. März 2006

Bernhard Kobel

Druckingenieur HTL

Leiter Marketing und Unternehmensentwicklung

Stämpfli Publikationen AG und Stämpfli all media AG

Agenda

Kurzvorstellung der Stämpfli Gruppe

Die Projekte Belex und Gallex

Erfahrungen

- **Datenmigration:** Automatisierung, Verlinkung, Kontrolle, Kosten
- **Systemansatz:** Redaktionssystem, Workflow
- **Datenstruktur:** SGML/XML, Granularität
- **Systemgrenzen:** Redaktionelle Prozesse, Workflow, Internet- und Printpublikation, Word als Input- (und Output)format

Was ist heute anders, was ist heute gleich?

Mögliche Systemansätze

Mögliches Vorgehen

Die Stämpfli-Gruppe



Stämpfli Gruppe – Die Welt der Publikationen

Unternehmen für elektronische und gedruckte Publikationen und Publikationssysteme.

Wir konzipieren Ihre Publikationen und die dazugehörigen Prozesse und Systeme.

Wir

- beschaffen, übernehmen,
- sortieren, strukturieren,
- visualisieren,
- vervielfachen und
- vertreiben

die für Ihre Publikationen relevanten Inhalte und

- verwalten und pflegen sie.

Ihre Publikationen und Publikationssysteme.

260 Spezialisten engagieren sich dafür.



Stämpfli AG

Dr. Rudolf Stämpfli, Peter Stämpfli

Unternehmen für elektronische und gedruckte Publikationen und Publikationssysteme

Stämpfli Verlag AG

Rechtswissenschaft
Versandbuchhandlung

100% Stämpfli AG

Dr. Rudolf Stämpfli
Stephan Grieb
Barbara König
Andrea Küng

21 Mitarbeitende

Partner

Reed Elsevier,
London

Stämpfli Publikationen AG

Publikationen –
Dienstleistungen
und Produktion

>98% Stämpfli AG

Peter Stämpfli
Peter Hubacher
Heinz Malzacher
Urs Maurer
Daniel Sinn
Edwin Tschan

215 Mitarbeitende

MAN Roland,
Augsburg
LerNetz AG, Bern

Stämpfli all media AG

Publikationssysteme –
Entwicklung und
Integration

>87% Stämpfli
Publikationen AG

Ruedi Spätig

32 Mitarbeitende

OPACC, Kriens

Kraft all media GmbH + Co. KG

Publikationssysteme

50% Stämpfli AG
50% Kraft Druck
und Verlag GmbH,
Ettlingen/D

Eike-Matthias Ott

Marketing und
Unternehmens-
entwicklung

Bernhard Kobel

Finanz- und
Rechnungswesen
Controlling

Roger Weyermann

Personalwesen

Margret Kämpf

QM und
Projekte

Richard Zbinden

Auszug aus dem Leistungsangebot ^{1/2}

Herstellung von elektronischen und gedruckten Publikationen

- **Publikationen**
 - Bücher
 - Zeitschriften
 - Image und Werbung
 - Produktinformationen
 - Schulungsmittel
 - Personalisierte und individualisierte Drucksachen (On-Demand)
- **Dienstleistungen**
 - Publikationskonzepte (Finanzierung, Vermarktung, Publikationsinhalt, Gestaltung, Herstellung)
 - Koordination (Projektmanagement, Generalunternehmen, Begleitung Publikationsprozess)
 - Verlagsleistungen (redaktionelle Betreuung, Lektorat und Korrektorat)
- **Produktion**
 - Mediovorstufe
 - Druck
 - Buchbinderei
 - Logistik

Auszug aus dem Leistungsangebot ^{2/2}

Entwicklung und Betrieb von Publikationslösungen

- **Publikationssysteme**
 - Katalogsysteme
 - Redaktionssysteme
 - Bilddatenbanken
 - Web-Content-Management-Systeme
 - Elektronische Kataloge und E-Business-Systeme
- **Dienstleistungen**
 - Beratung und Konzeption
 - Koordination (Projektmanagement und Generalunternehmen)
 - Entwicklung
 - IT Services



Die Projekte Belex und Gallex

BE und SG: Zwei Kantone als Pioniere

Zielsetzung der Gesetzestext-Redaktionssysteme

- Erfüllung des gesetzlichen Publikationsauftrages (rechtzeitige Veröffentlichung der neuen Gesetze am Stichtag)
- Produktion der gedruckten und elektronischen Publikationen (BE in zwei Sprachen)
- Effiziente Datenpflege ohne Medienbrüche
- Verwaltung der Inhalte, auch der Historie
- Daten medienneutral so strukturieren, dass sie für weitere Nutzungsformen bereit sind
- Gewährleistung der Datensicherheit
- Applikationsunabhängiges und langlebiges Datenformat (SGML bzw. XML)

▪ Lösungskonzept

- Dediziertes System zur Verwaltung der Gesetzestexte, auf dem die Staatskanzlei und die Druckerei arbeitet
- Inhalt („Text“) und Metainformationen (History, Status etc.) werden in einer Datenbank verwaltet
- Der Arbeitsablauf wird mit einem Workflow-System unterstützt
- Übernahme und Ausgabe von Word-Dokumenten
- Umsetzung auf der Basis der Software SigmaLink der Firma empolis in Würzburg
- Inbetriebnahme Bern 1999, St. Gallen anfangs 2001



Erfahrungen

Datenmigration und Systemansatz

Datenmigration

- Alter Datenbestand muss in neues Format (XML) überführt werden
- Qualität der Ausgangsdaten (meist verschiedene Formate) ausschlaggebend für Aufwand
- Daten aus Layoutprogrammen eignen sich nicht bzw. selten für automatische Datenkonversion
- Wenn keine digitalen Daten vorhanden sind: Einscannen ab gedruckten Vorlagen mit manueller Nachbearbeitung (kann extern gemacht werden)
- Verlinkung ist mit Aufwand verbunden
- Kontrolle der erstellten Daten braucht Zeit (muss durch Staatskanzlei gemacht werden)
- Aufwand einige 10'000 Fr.

Systemansatz

- System für die Verwaltung der gültigen, in Kraft gesetzten Gesetze hat sich bewährt
- Zentrale, medienneutrale Datenhaltung aller Gesetze
- Workflow unterstützt den Arbeitsprozess (inkl. Aufgabenteilung mit Druckerei, die auf dem gleichen System arbeitet)
- Word als Format für vorgelagerte Prozesse (Vernehmlassung, verschiedene Lesungen etc.) gegeben
- Word als Ausgabeformat für Druckausgabe geeignet
- Aufbereitung für Print (automatisiert, teilweise noch manuelle gestalterische Nachbearbeitung) und Internet (vollautomatisch)

Datenstruktur und Systemgrenzen

Datenstruktur

- Granularität (Feinheit, in der Inhalte informationstechnisch aufgeteilt werden) als grosser Diskussionspunkt
- SGML/XML hat sich bewährt
- Trennung von Struktur und Darstellung/Layout muss gut geschult werden
- Datenstruktur musste für beide Kantone definiert werden (ist unterschiedlich auf Grund der unterschiedlichen Art der Publikation)

Systemgrenzen

- Abgrenzungen, welche redaktionelle Prozesse abgebildet werden ist wichtig
- Aufgabenteilung zwischen Staatskanzlei und Druckerei beeinflusst das Systemkonzept
- Struktur und Art der Print- und Internet-Publikationen beeinflussen Datenstruktur
- Gelegentliche „Autoren“ arbeiten nicht auf dem System, sondern wie bisher mit Word
- Qualität der gelieferten Worddateien kann praktisch nicht beeinflusst werden



Was ist heute anders,
was ist heute gleich?

CHLexML ist heute als Datenformat definiert!

Datenmigration

- Grundaufwand muss wie bei Belex/Gallex geleistet werden
- Kein Unterschied bei Migration zu CHLexML

Systemansatz

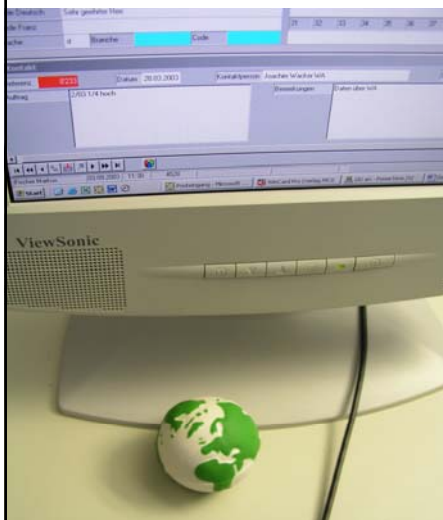
- Die Fragen, die man sich stellen muss, bleiben die gleichen

Datenstruktur

- CHLexML als Basis für Datenformat gegeben und sinnvoll
- Anpassungen des Formates individuell möglich und wahrscheinlich sinnvoll (wg. Anforderungen an die Automatisierung der Ausgabe bzw. Struktur der Publikationen)
- Wahl des Redaktionssystem beeinflusst Datenstruktur (d.h. eventuell wird intern auf dem System mit einem angepassten Schema gearbeitet)

Systemgrenzen

- Auch hier sehen wir keine grossen Unterschiede zu den beiden Projekten
- Aber: Durch gemeinsames Schema könnten Kooperationen zwischen verschiedenen Kantonen sinnvoll sein!



Mögliche Systemansätze

Technische Möglichkeiten

Wichtigste Frage: Will ist systemgestützt arbeiten oder nicht ?

- Brauche ich ein Redaktionssystem?
- Was will ich outsourcen, was will ich in Zukunft selber machen?
- Wie weit verändern sich die Publikationen (d.h. Internet und Print), wie weit bleiben diese gleich?

Systemvariante 1: System inhouse

- Betrieb durch IT des Kantons
- Keine gemeinsamen Ressourcen genutzt

Systemvariante 2: Dediziertes System extern

- Betrieb durch externen Partner
- Evtl. Ressourcen (Betrieb) mit anderen Kantonen geteilt

Systemvariante 3: Mit anderen Kantonen geteiltes System extern

- Betrieb durch externen Partner
- Ressourcen (Hardware, Software, Betrieb) mit anderen Kantonen geteilt



Mögliches Vorgehen

Wir stellen uns viele Fragen

Wollen Kantone auf CHLexML umsteigen?

Wenn ja, wann wollen sie umsteigen?

Wollen Kantone systemgestützt arbeiten?

Wollen sie ein eigenes System oder ein System mit andern Kantonen?

Wer soll das System betreiben?

Was soll das System alles abdecken (Systemgrenzen!)?

....

→ **Eine mögliche Antwort: Zusammensitzen und mögliches Vorgehen diskutieren**

→ **Wir laden alle interessierten Kantone zu einem Workshop am 11. Mai zu uns nach Bern ein, um die Bedürfnisse und weitere Schritte zu diskutieren**

→ **Einladung erfolgt in den nächsten Tagen**

Wir freuen uns auf das Gespräch und gemeinsam mit den Kantonen CHLexML zum Durchbruch zu verhelfen.

Stämpfli
Stämpfli

Publikationen
Dienstleistungen, Systeme und Produktion